

„Ein Mensch brennt“, Nicol Ljubic. Roman. Neuerscheinung dtv Verlag.

Das Erdbeben von Fukushima im März 2011 wird für die Mutter von Hanno Kelsterberg zur Erschütterung eines Lebensweges, der wesentlich von einem Abschnitt der Irritation, Dramatik wie Tragödie dreißig Jahre davor geprägt war, und jetzt nach Ausdruck und Erzählen verlangt. Nach all den still getragenen Jahren kann sie endlich offen über all das Erlebte, Unverstandene und nicht Loslassende sprechen, das mit der Begegnung des Untermieters Hartmut entstand, der in seinem Weltbild keine Kompromisse kannte und schließlich alle Konsequenzen dafür in Kauf nahm.

Das erzählte „Lebenstagebuch“ der Mutter über den im Jahre 1975 eingezogenen Studenten wird nun zum Erbe des Sohnes, der sich behutsam in dem Mosaik von Eindrücken, Gesprächen, Wahrnehmungen und vor allem Fragen zurechtfinden muss. Vor allem aber sind es auch die Diskussionen und Diskurse zu Herausforderungen der Gesellschaft und Zeit in jenen Tagen von 1977, die über all die Jahre der Mutter immer präsenter und drängender wurden. Jetzt will sie all das Bebende in ihrem Herzen zusammenfassen - warum musste der Tod die letzte Konsequenz für Hartmut sein? Gab es keinen anderen Ausweg als das Feuer? Und was gibt dieser Lebensweg den Generationen mit? Was kann mein Sohn daraus lernen?

Hanno Kelsterberg stellt sich nun den Lebenswelten in Ebbe und verzehrender Flut wie persönlichen Erinnerungen. Stummes findet endlich eine Sprache...

Der Journalist und Autor Nicol Ljubic stellt in seinem Roman „*Ein Mensch brennt*“ zeitübergreifende Fragen nach persönlichem engagierten Idealismus und privatem distanzierten Leben im gesellschaftlichen Diskurs und Beziehungsgeflecht. Ausgehend vom historischen Rahmen der politisch dramatischen 1970er Jahre in Deutschland, entwickelt der Autor einen aufmerksamen inneren Reflexionsbogen in der Person des heranwachsenden Hanno, der konträre Lebenszugänge zu beschreiben und zu verstehen sucht. Ljubic gelingt im spannenden Erzähltöpos ein facettenreiches wie spannendes Epochens- wie vielfältiges Persönlichkeitsporträt, das viel Gefühl und Verstand für Sprache, Biographie und Geschichte besitzt.

Nicol Ljubic, Ein Mensch brennt. dtv Verlag.

Walter Pobaschnig, Wien 8_2017

<https://literaturoiddoors.wordpress.com>

<https://literaturoiddoors.wordpress.com/Rezensionen>

